

Land setzt Forschungsschwerpunkt

BOZEN (br). Mit dem Projekt „Monalisa“ beschreitet das Land neue Wege. „Wir wollen einen Forschungsschwerpunkt setzen“, sagte Günther Andergassen, Direktor der Abteilung für Bildungsförderung, Universität und Forschung. Drei

Millionen Euro fließen in das Projekt. Zentraler Punkt ist die Zusammenarbeit. „Es ist richtig, das große Forschungsprojekt für Betriebe zu öffnen“, betonte Maurizio Bergamini, Direktor der Abteilung Innovation, Forschung und Entwicklung. ©



„Süd-Tirol Gespräche“ in Innsbruck

INNSBRUCK/BOZEN. Die Süd-Tiroler Freiheit traf gestern in Innsbruck zu ersten Gesprächen mit den Tiroler Landtagsparteien zusammen. Den Anfang machten ÖVP und SPÖ, die „Liste Fritz“ sowie die in der Landeshauptstadt regierende Bürgerbewegung „Für Innsbruck“. Im Mittelpunkt stand die verstärkte Zusammenarbeit der Tiroler Landesteile. In Wirtschafts-, Kultur- und Sozialpolitik ließen sich laut Aussendung die Ressourcen gemeinsam besser nutzen und die „Europaregion Tirol“ somit mit Leben füllen. An den Gesprächen nahmen Eva Klotz, Sven Knoll und Bernhard Zimmerhofer teil. ©

sh: Kritik an Wiener Aufnahmeverfahren



BOZEN. Die Südtiroler HochschülerInnenschaft (sh.asus) hält die vom Rektorat der Universität Wien vorgesehene Aufnahmeverfahren für den falschen Ansatz für eine Qualitätssteigerung in der universitären Lehre. Ab dem Wintersemester 2014 sollen an der Uni Wien nämlich Aufnahmeverfahren in Form eines Online-Selfassessments (Studienorientierungstest im Internet) sowie eines Eignungstests durchgeführt werden. Problematisch, vor allem für Südtiroler Studierende, sieht die sh.asus auch die Fristen: Bis 15. Juli müssen sich Lehramts-Anwärter online registrieren, also bis unmittelbar nach den letzten Maturaprüfungen, so die sh.asus in einer Aussendung. ©

Mit „Monalisa“ gemeinsam forschen

WISSENSCHAFT: Großes Forschungsprojekt von EURAC, Laimburg, Uni Bozen, TIS und Uni Innsbruck gestartet – Umweltparameter erfassen

BOZEN (br). „Vom Satelliten zum Apfel“: Unter diesem Slogan startet das Forschungsprojekt „Monalisa“, das Umweltparameter vom Satelliten aus bis zu den Fühlern in der Erde erfasst und überwacht. Mit der umfassenden Datenbank sollen bessere Prognosen und neue Methoden für beste Qualität der landwirtschaftlichen Produkte, im Speziellen des Apfels, erreicht werden.



Sie stellten das Projekt „Monalisa“ vor (v. l.): Maurizio Bergamini, Michael Oberhuber, EURAC-Präsident Werner Stuflesser, Marc Zebisch, Fabrizio Mazzetto, Andrea Vilardi, Johannes Brunner und Günther Andergassen. br

„Es ist das größte bisher gestartete Forschungsprojekt, das über drei Jahre geht und wichtige Erkenntnisse für unsere Wirtschaft bringen soll“, sagte Werner Stuflesser, der Präsident der Europäischen Akademie (EURAC), wo das Projekt gestern vorgestellt wurde. Eingebunden sind die EURAC, das Versuchszentrum Laimburg, die Uni Bozen, der Technologie-Park TIS und die Uni Innsbruck. Die Forschungs-

einrichtungen arbeiten mit fünf Südtiroler Unternehmen zusammen und erproben neueste Technologien. Die Bandbreite reicht von Satellitendaten, Drohnen und Erkundungsflügen mit Laser-Sensoren, über Wetterstationen und Messungen vor Ort, bis hin zu den Analysen im Labor.

„So kann untersucht werden, welche Temperatur, welcher Niederschlag, welche Sonnenein-

strahlung auf den Apfel trifft, ob genug Wasser da ist und wie sich Baum und Frucht entwickeln“, erklärte Marc Zebisch, der wissenschaftliche Leiter des Projektes. Im Labor werde dann auch in den Apfel hineingeschaut und auf Geschmack, Nährstoffe und Eigenschaften wie Haltbarkeit geprüft.

„Der Apfel ist das wichtigste Exportprodukt Südtirols; der Ein-

fluss der Umwelt auf die Fruchtqualität wurde in unserem Versuchszentrum schon immer geprüft. Dieses Projekt erlaubt uns aber, einen anderen Gang einzulegen“, sagte Michael Oberhuber vom Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg.

Der Markt ändert sich ständig, und die Landwirtschaftsbetriebe müssen sich anpassen, um beste



Philipp Brunner misst die Photosyntheseleistung der Pflanze. br

Qualität zu liefern. „Zu schauen ist auch, wie sich der Klimawandel auf Wald und Kulturlflächen auswirkt“, sagte Fabrizio Mazzetto von der Universität Bozen.

Bereits in der ersten Projektphase sind die Unternehmen mit im Boot. „So ist gewährleistet, dass diese Forschung auch Anwendung findet“, unterstrich Johannes Brunner vom Technologie-Park TIS. © Alle Rechte vorbehalten

Fünf Ensembles beim Bundeswettbewerb

BLASMUSIK: Fünf Südtiroler Ensembles für den Österreichischen Bundeswettbewerb nominiert – Finale am 26. Oktober in Toblach

BOZEN (ste). Offiziell nominiert sind nun jene fünf Südtiroler Ensembles, die Südtirol beim österreichischen Bundeswettbewerb am 25. und 26. Oktober in Toblach vertreten werden.

Am 8. Februar fand in Auer die neunte Auflage des Südtiroler Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Es war dies gleichzeitig die Vorentscheidung für den österreichischen Bundeswettbewerb, der am 25. und 26. Oktober in Toblach stattfindet. Nun sind die fünf Südtiroler Ensembles offiziell nominiert.

Der VSM ist Partner und „neuntes Bundesland“ im Österreichischen Blasmusikver-

band (ÖBV). Der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ wird im Zweijahresrhythmus rund um den österreichischen Nationalfeiertag von jeweils einem anderen Bundesland ausgetragen.

Nach 22 Jahren ist heuer wiederum der VSM Gastgeber und lädt am 25. und 26. Oktober ins Grand Hotel Toblach. Dort werden die Finalisten antreten, die sich in den Vorrunden der acht Bundesländer und beiden Partnerverbänden (Südtirol und Liechtenstein) qualifiziert haben. Darunter sind auch jene fünf Ensembles aus Südtirol, die aus den 39 Teilnehmern nominiert wurden, die beim Landes-

wettbewerb in Auer angetreten sind, so VSM-Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch.

Das **Schlagzeugtrio „To-Ki-Jo“** unter der Leitung von Wolfgang Schrötter ist beim Landeswettbewerb in der Stufe A angetreten und hat 90 Punkte erreicht. Gemeinsam mit diesen jungen Musikanten, alle Mitglied der Musikkapelle Partschins, werden noch folgende Gruppen beim Finale dabei sein: das **Querflötentrio „Trifolium“** (Leitung Martina Gasser, Stufe A, 95 Punkte), das **Euphoniumquartett „Euph 4 Fun“** (Leitung Hans Finatzer, Stufe B, 99 Punkte), das **gemischte Ensemble „Trio Giocoso“** (Lei-



Das „Trio Giocoso“ unter der Leitung von Martina Gasser (links) und Ricarda Janissen (rechts) hat sich als gemischtes Ensemble beim Landeswettbewerb in Auer für das österreichische Finale am 25. und 26. Oktober in Toblach qualifiziert. ste

tung Martina Gasser und Ricarda Janissen, Stufe B, 95,33 Punkte) und das **Posaunenquartett**

der **Musikschule Lana** (Leitung Hans Finatzer, Stufe C, 97,6 Punkte). © Alle Rechte vorbehalten

AUSZUG DER BEKANNTMACHUNG DER AUFTRAGSERTEILUNG EINER GÜTERLIEFERUNG ZUGUNSTEN DER EUROPÄISCHEN AKADEMIE BOZEN CIG 5281891257 CUP D41D110001150003

ABSCHNITT I ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) Bezeichnung, Adressen und Kontaktstellen Europäische Akademie Bozen, Drususallee 1, 39100 BOZEN, Telefonnummer 0471/055055 pec: administration@pec.eurac.edu – E-Mail: info@eurac.edu, Fax 0471/055099 – Internet: www.eurac.edu

ABSCHNITT II AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren für die Lieferung von zwei Massepektrometern.
- II.2) Beschreibung des Auftrags: Lieferauftrag.
- II.3) Lieferort: Europäische Akademie Bozen, Biobank im Krankenhaus Bozen, Lorenz Böhler Straße 5, Bozen, Mehrzweckhalle
- II.4) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 384331.
- II.5) Ausmaß des Auftrags: 950000,00 (neunhundertfünfzigtausend/00) Euro zzgl. MwSt.
- II.6) Angebotswert zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde: 946000,00 (neunhundertsechszunderttausend/00) Euro zzgl. MwSt.

ABSCHNITT III WEITERE ANGABEN

- III.1) Code CIG und CUP: 5281891257 und D41D110001150003
- III.2) Datum des Zuschlags des Auftrags: 13.12.2013
- III.3) Erhaltene Angebote: 3.
- III.4) Name und Anschrift des Zuschlagsempfängers: AB SCIE X S.r.l., Lombardeistr. 218, 20861 Brugherio (MB)
- III.5) Zuständige Stelle für Rekurse: Verwaltungsgericht Autonome Sektion für die Provinz Bozen, Claudia-de-Medici-Straße 8, Bozen; Telefon: 0471/319000 – Fax: 0471/72574, pec: bz_ricevimento_ricorsi_cpa@pec.ga-cert.it

Der Verfahrensverantwortliche
Dr. Stephan Ortner

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



IHR TÄGLICHER BEGLEITER.

Der neue ŠKODA Yeti.

Jetzt mit 3.000€ Preisvorteil.
Ab 177 Euro im Monat.
TAN 3,00% - TAEG 4,48%



Mit ŠKODA Clever Value entscheiden Sie nach 3 Jahren ob Sie ihn behalten, eintauschen oder zurückgeben.



*Neuer ŠKODA Yeti 1.2 TSI 77kW/105PS. Listenpreis € 19.717,00, Angebotspreis € 16.717 (schlüsselübergabe, IPT inbegriffen). Anzahlung € 4.479,25 - Finanzierung von € 12.237,75 - in 47 Raten zu je € 177,00 - Garantierter Restwert in Höhe der finalen Maxiräte € 5392,80 (nur zu bezahlen wenn das Fahrzeug behalten wird) - TAN 3,00% (fix) - TAEG 4,48% - 12 Monate Feuer-/Diebstahl-/Vandalenakte inklusive - gesamter Kreditbetrag € 12.639,75 - Spesen: Bearbeitungsgebühren € 300,00; Inkassospesen monatlich € 3,00; Periodische Kommunikation € 3,00; Abgabegebühren auf Vertrag € 31,59 - gesamter geschuldeter Betrag € 13.908,78 - Die genannten Beträge sind inklusive MwSt. Informationen zum Kredit, Informationsblätter und generelle Versicherungskonditionen sind im ŠKODA Netzwerk erhältlich. Bei Genehmigung durch ŠKODA Financial Services. Weitere Informationen unter www.skoda-auto.it. Angebot gültig für Lagernde Modelle bis zum 30/04/2014. Das abgebildete Fahrzeug dient rein informativen Zwecken und kann mit aufpreispflichtigen Optionals ausgestattet sein.

www.skoda-auto.it 800-100600

Skodaitalia

ŠKODA Financial Services finanziert Ihren ŠKODA

ŠKODA empfiehlt



Informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Vertragshändler.

GIMUR

Samstags immer geöffnet und die letzten beiden Sonntage im Monat
Autocity
www.autocity.bz

Bolzano, Via Volta 5
Tel. 0471 323 060
info@gimur.it

WOW
Die neue Homepage mit noch mehr Büchern, noch mehr Spielwaren, DVDs und vielem mehr...
www.athesia.com